

Newsletter 04 - Februar 2019 | Pressemitteilung: Friedensbewegung in Aktion: Mehr Aktionen für Abrüsten sind die Alternative!

Friedensbewegung in Aktion: Mehr Aktionen für Abrüsten sind die Alternative!

Vorgestern trafen sich 140 Aktive der Friedensbewegung im Frankfurter Gewerkschaftshaus und sprachen sich deutlich für weitere Aktionen der Initiative „abrüsten statt aufrüsten“ aus. Die 140.000 Unterschriften, die durch vielfältige gesellschaftliche Unterstützung für diesen Appell erreicht wurden, sind eine gute Grundlage zur Fortsetzung der Kampagne „abrüsten statt aufrüsten“. Erstmals seit Jahrzehnten konnte eine von Gewerkschaften, Umweltverbänden, kirchlichen Kreisen, Kulturschaffenden und kritischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern getragene Friedenskampagne eine solche breite Unterstützung erfahren. Die Kampagne stärkte und vereinheitlichte die Friedensbewegung.

Der „Verteidigungsetat“ mit einer Steigerung von über 12% und die weiter angekündigten Erhöhungen für die nächsten Jahre verlangen einen verstärkten Einsatz für Abrüstung durch die Friedensbewegung. Es geht der Regierung um die realen 2% des BiP, um eine Steigerung der Rüstungsausgaben auf 80 bis 85 Milliarden Euro.

Bei der Beratung wurde die Verhinderung des drohenden neuen atomaren Wettrüstens durch die Aufkündigung des INF-Vertrages und die beabsichtigte Modernisierung der Atomwaffen als zentrales Anliegen der Kampagne für Abrüstung herausgestellt. Nein zu weiterer Aufrüstung heißt Nein zu Atomwaffen in Europa. Mit der Vorbereitung (der deutlich wachsenden Zahl) der Ostermärsche, bei intensiven Unterschriftensammlung vor und bei den anstehenden Wahlen zum Europa-Parlament und vor den Wahllokalen am 26. Mai 2019 wollen die Initiativen gegen die Militarisierung Europas die gesellschaftliche Unterstützung für Abrüstung angesichts der vielfältigen sozialen und ökologischen Herausforderungen verstärken.

Es wurde verabredet, die Unterschriftensammlung weiterzuführen, um der weiter drohenden Hochrüstung bei den Haushaltsberatungen für das kommende Jahr Widerstand entgegen zu setzen. Mit gezielten Aktionstagen und dem Antikriegstag am 1. September 2019, dem 80. Jahrestag des faschistischen Überfalls auf Polen, sollen die Aktionen einen weiteren Höhepunkt erreichen.

Die Entscheidung für eine zentrale, bundesweite Aktion „abrüsten statt aufrüsten“ im Herbst soll gemeinsam mit den Partnerinnen und neuen Unterstützenden getroffen werden.

Für Nachfragen:

Reiner Braun 0172 231 74 75

Willi van Ooyen 0170 185 15 17

Statt Aufrüstung - Frieden sponsern

Bitte helft durch eine Spende mit, dass wir „abrüsten statt aufrüsten“, die die Friedensbewegung so zusammenführende Kampagne, die auf große Unterstützung in der Breite unserer Gesellschaft gestoßen ist, intensiv fortsetzen können. Jede – auch noch so kleine Spende hilft. Keine ist zu gering, um nicht etwas zu bewirken!

Bitte spendet auf das Konto:

Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.

IBAN: DE20 5005 0201 0200 0813 90

BIC: HELADEF1822

Stichwort: [Abrüsten jetzt](#)

(Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.)

Unterschriftenlisten zurückschicken

Vielen Dank an die fleißigen Sammler*innen!

Wir bitten euch die Offline-Unterschriften nicht zu bunkern sondern umgehend zurückzusenden an das [Netzwerk Friedenskooperative](#) oder die [Friedens- und Zukunftswerkstatt](#), damit wir einen Überblick über den aktuellen Stand der Unterschriften behalten und über neue Erfolge informieren können. Danke!

Jetzt "abrüsten statt aufrüsten" unterschreiben (falls noch nicht geschehen).